

Sylt - Puan Klent 2006

Montag, 14. August 2006

In aller Herrgottsfrüh trafen sich die frisch aus dem Urlaub kommenden, braun gebrannten Astorianer am Bahnsteig Altonas. Wie üblich ließ Jussoff seine Koffer von ausgewählten „Bimbos“ tragen (Basti, Dirk und Kai), um selbst Witze über die totmüden Gesichter machen zu können. Der Abschied von den Eltern fiel leicht (sorry Eltern), weil wir uns alle auf Sylt, das Wetter, Bennett und natürlich das Tanzen freuten. Die Bahnfahrt ging schnell vorbei, da Karten gespielt, Bravo gelesen, Mädchen geärgert und das Abteil zugemüllt wurde. Als der Zug dann endlich Westerland erreicht hatte, waren wir zuerst entsetzt vom Regen, der gnadenlos auf uns niederprasselte. Doch als Jussoff verkündete, dass das Joggen wohl bei 3 Litern pro m² ausfallen würde, war die Stimmung wieder einwandfrei! Im strömenden Regen packten wir also nun unsere Koffer aus und trugen, zogen und ächzten sie mit der freien Hand vor dem Gesicht zur Jugendherberge, wo es dann auch aufhörte langsam zu regnen. Nach der Zimmerbegutachtung und dem provisorischen Auspacken bzw. Bettenmachen hörten wir 1 ½ Stunden lang Jussoffs wundervoller Stimme zu, die uns ermahnte, an uns zu arbeiten, hart zu trainieren und nicht ins Bett zu machen. Mit knurrenden Mägen empfingen wir die erfreuliche Nachricht, dass wir der zweiten Essensgruppe zugeteilt worden waren, weshalb wir zwar auf unser Abendessen noch lange warten mussten, die Joggingzeit jedoch nicht auf 6.45 Uhr gesetzt wurde, wie es ursprünglich gedacht war, sondern auf 7.15 Uhr!

Dienstag, 15. August 2006

Als wir das Tageslicht erblickten, war der Himmel bewölkt. Wir mussten leider trotzdem feststellen, dass wir von dem Jogging nicht verschont bleiben würden. Nach dieser Anstrengung und einer kalten Dusche gingen alle mit großem Hunger zum Frühstück. Um 9.00 Uhr fing das tolle und anstrengende Latein-Training an, welches zwar hart war, aber riesigen Spaß machte. Nach dem Mittagessen (Cordon Bleu mit Blumenkohl und Bratkartoffeln & zum Nachtisch Bayerische Creme mit Fruchtsoße) ging es zum Hip-Hop-/Frei-Training und anschließend zum Standard. Das C-Training brachte einen überaus erschöpfenden Tag zum Ausklang. Janet stellte fest, dass Kais (Hamsters) kleiner Kai „Goldie“ heißt und Samantha brachte auf den Kommentar hin, dass Sylt zu Nordfriesland gehöre, den Spruch: „Nee, Sylt gehört doch zu Deutschland!“. Nach dem Abendessen setzte langsam die erlösende Nachtruhe ein. (Außer für Basti + Partnerin, die noch 2 Std. schuften mussten/durften und dann noch joggen gingen!!!)

Mike, Bennett, Steffen, Florian

Mittwoch, 16. August 2006

Um 7.00 Uhr wurden wir heute unsanft aus unseren Betten gerissen! Doch wir erfuhren die „freudige“ Nachricht, dass wir nicht joggen zu gehen brauchten, sondern die Wahl hatten. Bzw. kam Jussoff ins „Frauenzimmer“ gestürmt und befahl mit seiner lauten, Respekt einflößenden Stimme, auf der Stelle aufzustehen, um danach die anderen vor die Wahl zu stellen. Schon aus Prinzip gingen die Läufer von uns in der Morgensonne joggen! Nach der Wohltat einer Dusche liefen wir sauber und ordentlich zum Frühstück.

*Anschließend begann das harte aber nicht sinnfreie 2 1/2 Stunden anhaltende Latein-Training. Beim Mittagessen hatten wir dann alle Muskelkater. Nach dem Essen gingen wir voller Willenslust (*haha*) zum Standard-Training (1 Stunde). Zum Glück verschob Janet (die Chefin) das C-Training auf den Abend sodass wir alle noch zum Strand gehen konnten. Wir stürzten uns in die mindestens 1m hohen Wellen doch die Wellen überfielen uns, schlugen uns zurück! Als wir uns auf den Rückweg begaben, sahen wir einen nackten Jungen, der auf einer Düne tanzte. Einige von uns waren beim Abendessen etwas bedrückt, weil Basti nach Hause musste (Schule...). Nach dem harten Hip-Hop-Training ließ Vivian uns alle bei einem erholsamen Lied auf dem Boden entspannen. Dann machten sich die meisten für die Disco fertig, die jeden Mittwoch in Puan Klent stattfindet, wo Magdalena und Ina die ganze Meute aufmischten. Der Abend endete mit einem Mord in Vivians Zimmer. Mordwaffe: Schuh... Opfer: dicke, fette Spinne!!!*

Kai, Luca, Gerrit

Donnerstag, 17. August 2006

Leider mussten wir heute Morgen wieder früh hoch und joggen, doch das Frühstück danach war wie immer schmackhaft. Danach haben die jüngeren 1 1/2 Stunden, die älteren noch eine Stunde hinterher, Latein getanzt (Jussi: „Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht...“). Zum Mittag aßen wir Hähnchenkeule mit Kartoffelsalat und hinterher Vanillepudding mit Schokosoße. Das HipHop-Training (HippelHoppel wie es in Fachkreisen heißt) war wie immer spannend. Nach der Stunde Standard gingen alle an den Strand (Vera: „Die, die schlafen wollen, werden´s wohl grad noch über die Dünen schaffen!“) und ins eiskalte Nass. Anschließend hatte die Hälfte HipHop und die andere Hälfte C-Latein (die armen Füße haben uns die Sportschuhe gedankt!). Schließlich gingen die „Kleinen“ ins Bett. Während die Großen die überaus geniale Nachtwanderung planten, die die Nachtwanderung des Jahrhunderts werden sollte, bekam Alina im Schlafzimmer Atemnot, worauf Vera, die von den Mädels gerufen wurde, den Notarzt informierte. Dieser kam sofort und nahm Alina und Vera mit ins Krankenhaus. Janet wartete abends an ihrem Bett bis sie eingeschlafen war. Die Nachtwanderung war somit also gestorben, da alle entweder schockiert oder todmüde waren.

Jadzia, Melina, Inna, Natascha

Freitag, 18. August 2006

Da die Nachtwanderung ja leider ausgefallen war, gab's am Morgen keine Pancakes, was uns allerdings mehr Zeit zum Üben für das abendliche Vortanzen gab. Das 2 1/2-stündige Latein-Training war hart wie immer, vor allem weil sich unsere Füße anfühlten, als würden wir auf Scherben laufen. Unsere restliche Zeit verbrachten wir dann mit freiem Training, Seelachsfilet mit Reis und Broccoli und den Zurechtweisungen von Jussi. Da noch nicht klar war, ob wir nach dem Vortanzen und dem Sketcheabend die Nachtwanderung doch noch durchführen konnten, hatten die Planer dieser geringfügigen Stress, sich einen Sketch auszudenken und gleichzeitig eine neue Abfolge der Wanderung zu planen. Das Original wurde nämlich dämlicher Weise den kleinen Mädchen in Form einer Gruselgeschichte erzählt. Doch der Regen machte das Ganze schließlich sowieso zunichte. Zum Vortanzen nach dem abendlichen Grillen machten sich alle chic und strengten sich an wie nichts Gutes, um eine gute Abschlussbewertung zu bekommen und eventuell nicht allzu komisch auf dem Video auszusehen, denn es wurde natürlich alles mit der Kamera aufgezeichnet. Doch vor allem strengten wir uns an, um zu beweisen, dass wir etwas gelernt hatten, dass wir uns verbessert hatten im Laufe der 5 Tage. (Bonny: "In der Hpt. C-Latein braucht man 120 Pkt., das steht auch in der StVO!"). In der halben Stunde zwischen Vortanzen und Sketcheabend wurde gepackt was das Zeug hielt. Der Abend selbst mit Pantomime, Modenschau und Wahrsagen war witzig und gelungen (Steffen: "Deutsch hab drei, man merkt!"), aber so lang, dass wir eine Nachtwanderung nun endgültig abschreiben konnten. Nachdem auch die "Großen" gepackt hatten, ging das Licht aus und das Schnarchen fing an.

Linda, Svenja, Samantha, Bonny

Samstag, 19. August 2006

Am Samstagmorgen war Tiefstimmung. Vor dem Frühstück (wir wurden um 7.00 Uhr geweckt) mussten die Koffer gepackt sein, die Zimmer aufgeräumt und gefegt werden und die Koffer nach draußen geschafft sein. Nach dem Frühstück warteten wir dann auf den Bus, der uns nach Westerland bringen sollte. Dort angekommen waren wir mit einem Zug konfrontiert, dessen Türen defekt waren, weshalb Jussi meinte, wir sollten lieber eine Stunde auf den nächsten warten und in der Wartezeit noch in der Gegend rumlungern (natürlich immer zu fünft und die Großen haben auf die Kleinen aufgepasst). Die Fahrt ging müde voran und als wir ankamen, erwarteten uns die Eltern sehnsüchtigst. Jussi verabschiedete alle freundlich und es kullerten ein paar Kindertränen, als es schließlich Abschied hieß. Die Fahrt war klasse und wir werden alle wieder mitfahren und uns drillen lassen!!!!

Christin, Steffi, Stephanie

letzte Änderung: 21.08.06